



**Jahresbericht
2011**

Inhalt

Jahresbericht des Präsidenten 2011	1
Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung 2011	2
Ressort Versicherungen	8
Schadenbericht 2011	9
Schadenstatistik	10
Ressort Sicherheit & Prävention	11
Jahresrechnung 2011	12
Ausgabenbudget 2012	18
Vorstand	19
Geschäftsführung	20
Organisation	22





Jahresbericht des Präsidenten 2011

Jean-Paul Grünenwald

Nach einem so schnell verflissenen Jahr, ist es schon wieder an der Zeit die Bilanz unserer Aktivitäten zu ziehen. Zwei Ereignisse prägten das Jahr 2011. Einerseits die Abstimmung über die Waffeninitiative, andererseits die weltweite Finanzkrise.

Das Schweizervolk hat erkannt, dass sich die jahrzehntelange Praxis der Waffenhandhabe, zur Sicherheit unseres Landes bewährt hat. Wir Schützinnen und Schützen müssen uns bemühen, die Regeln der Sorgfalt und Sicherheit zu überwachen. Nur so können wir eventuelle Angriffe auf unser Recht und Freiheit des Waffenbesitzes parieren. Die andauernde Finanzkrise hat auch negative Auswirkungen auf die Finanzen der USS. Der überbewertete Franken und der schwächelnde Euro und Dollar führten zu Kursverlusten und bedeutend erschwerten Platzierungen unserer Reserven.

Die Geschäftsleitung, unter Führung von Hans Rudolf Liechti, leistet eine vorbildliche Arbeit für unsere Versicherung und zu Gunsten aller Schützenvereine. Unsere Hilfe und Unterstützung für Schäden hatte die CHF 30'000 im «Freiwilligen-Fonds» bereits Ende Mai überschritten. Ende Oktober, als eine Anfrage für juristische Unterstützung eines Schützenmeisters eintraf, war die von der Delegiertenversammlung jährlich bewilligte Reserve bereits aufgebraucht. Dies belegt, wie nötig unsere spezifische Hilfe für Geschädigte und Funktionäre des Schiesssportes ist, die sonst noch grössere finanzielle Opfer bringen müssten. Die mir seit 1996 bekannten drei Dramen mit tödlichen Folgen sind zurückzuführen auf nicht kontrollierte, überzählige oder nicht verschossene Übungsmunition. Ab 2012 wird die Sicherheits-

kommission obligatorisch verlangen, dass auf dem Standblatt die Anzahl Patronen registriert werden, die jedem einzelnen Schützen abgegeben und von ihm verschossen worden sind.

Unter der Leitung von Peter Schneeberger, haben unsere Versicherungsspezialisten die allgemeinen Geschäftsbedingungen (AVB) nochmals durchgearbeitet, damit alle im Jahresprogramm der Vereine aufgeführten Aktivitäten versichert sind. Dies natürlich nur, solange die angeschlossenen Vereine sich auch an die Bestimmungen halten, besonders was die Auflistung der verschiedenen Aktivitäten anbelangt.

Die Statuten wurden den erweiterten Anforderungen unserer Aktivitäten und dem neuen Versicherungsrecht angepasst. Die der Delegiertenversammlung vorgeschlagene Revision ist notwendig, damit eine praxisorientierte und dynamische Verwaltung gewährleistet werden kann. Somit entsprechen die Statuten auch dem neu geltenden Bundesgesetz über die Versicherungsgesellschaften. Nur so kann die USS Versicherungen ihre Dienstleistungen und Verpflichtungen gegenüber den Schützenvereinen und Kontrollorganen garantieren.

Meinen Bericht schliesse ich mit dem Dank an alle Mitglieder des Verwaltungsrates, die mich bei der Erfüllung meiner würdevollen Aufgabe tatkräftig unterstützt haben. Mein spezieller Dank richtet sich an die Herren Hans Rudolf Liechti und Rolf Schmutz, sowie an die Geschäftsleitungsmitglieder, für ihre Verfügbarkeit und Treue zur USS Versicherungen.

Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung 2011 der USS Versicherungen Genossenschaft

Datum Freitag, 29. April 2011
Ort Kultur & Kongresshaus Aarau
Zeit 17.00 – 18.00 Uhr

Traktanden

1. Begrüssung, Konstituierung, Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 23. April 2010 in Landquart
Antrag: Genehmigung des vorliegenden Protokolls
3. Abnahme des Jahresberichtes 2010
Antrag: Genehmigung des vorliegenden Jahresberichtes
4. Abnahme der Jahresrechnung 2010
 - a) Bericht der Revisionsstelle
 - b) Genehmigung der Jahresrechnung und Beschlussfassung zur Verwendung des Ertragsüberschusses 2010
Antrag: Genehmigung der Jahresrechnung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 145'817.97 inkl. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr; Zuweisung des Ertragsüberschusses gemäss Vorschlag im Jahresbericht
5. Entlastung des Vorstandes
Antrag: Erteilung der Entlastung
6. Wahlen
 - 6.1 Wahl eines Vorstandsmitgliedes
 - 6.2 Wahl der Revisionsstelle für die Dauer von einem Jahr
Antrag: BDO AG, Bern
7. Festsetzung eines Kredites für freiwillige Leistungen bei Ablehnung der Haftpflicht (Art. 9 Ziff. 9 lit. d der Statuten)
Antrag: Genehmigung CHF 30'000.00
8. Beschlussfassung über das Verwaltungsbudget 2011 (Art. 9 Ziff. 9 lit. e der Statuten)
Antrag: Genehmigung
9. Ehrungen
10. Verschiedenes

Einleitend begrüsst Werner Häusermann, Präsident des Aargauer Schiesssportverbandes, die Delegierten und Gäste. Er stellt kurz seinen Heimatkanton vor, der sich auf einer Fläche von 1'404 km² erstreckt. Die rund 600'000 Einwohner leben in 220 Gemeinden. Er weist auf die Schönheiten des Kantons mit seinen Flüssen, Schlössern

und dem Hallwilersee hin. Er schliesst mit den Worten: «Der Kanton Aargau ist immer einen Besuch wert».

1. Begrüssung, Konstituierung, Wahl der Stimmzähler

Der Präsident eröffnet die Delegiertenversammlung mit den Worten: «Es ist ein spezielles Vergnügen hier in Aarau zu sein. In der Tat, Aarau ist das Herz des Schiesssportes unseres Landes. Ich heisse Sie herzlich willkommen und ich freue mich mit Ihnen auf einen wunderschönen Aufenthalt in der alten Hauptstadt der Helvetischen Republik, aus Anlass der 124. Delegiertenversammlung der USS seit ihrer Gründung.»

Alle Verhandlungen dieses Tages werden elektronisch aufgezeichnet. Eine simultane Übersetzung steht zur Verfügung.

Vor Beginn der Debatte verdankt der Präsident die Einladung nach Aarau. Speziell dankt er dem örtlichen Organisationskomitee unter der Führung von Rudolf Zinniker, für die geleistete Arbeit.

Die Grüsse der örtlichen Behörden überbringt der Vizeammann der Stadt Aarau. Er stellt seine traditionsverbundene Stadt in sympathischen Worten vor.

Zu Ehren der im letzten Jahr verstorbenen Schützinnen und Schützen erheben sich die Anwesenden zu einer Schweigeminute. Speziell wird Fausto Foppa, Ehrenmitglied der USS erwähnt. Die Totenehrung wird musikalisch durch die «Big Band for Fun», unter der Leitung von Herr Rolf Ambauen, umrahmt.

Die Gästeliste der heutigen Tagung liegt schriftlich auf. Speziell erwähnt werden:

- Vertreter der Behörden des Ortes
Herr Carlo Mettauer, Vizeammann Stadt Aarau
- Vertreter der Revisionsstelle
Herr Jakob Burkhard, BDO AG Bern
- Vertreter der SAT, Eidg. Schiessplatzexperte
Herr Oberst Laurant Ducret, Chef SAT
Herr Oberstlt Hansjörg Langenegger, Eidg. Schiessanlagenexperte
Frau Katrin Stucki, Chefin Schiessen ausser Dienst

- Die Eidg. Schiessoffiziere
23 Mitglieder
- Mitglieder des Vorstandes des SSV
Frau Dora Andres, Präsidentin mit ihrem
vollständigen Vorstand
Herr Urs Weibel, Chef Spitzensport SSV

Vertreter der schweizerischen Schützenverbände,
im Besonderen:

- EASV Eidg. Armbrustschützenverband
Präsident Andreas Burkhalter
- SVDS Schweiz. Verband für Dynamisches
Schiessen
Präsident Peter A. Wiederkehr
- VSSV Verband Schweizerischer Schützen-
veteranen
Präsident Bernhard Lampert
- SMV Schweizerischer Matchschützenverband
Präsident Heinz Bolliger
- VSS Veteranenbund Schweizer Sportschützen
Präsident Jacques Dessemontet
- SZAV Schweiz. Zeiger- und Anlagewarte-
Verband
Präsident Bruno Berchtold

Es wird all jenen, welche neu eine leitende Stelle
innerhalb der Schützengemeinde eingenommen
haben, für ihre Mitarbeit gedankt. Der Präsident
wünscht ihnen viel Erfolg und Befriedigung bei
ihrem Einsatz.

Vertreter der Medien

Frau Ester Nüssli, Schiessen Schweiz
Herr Heinz Bolliger, Schützenkönig

Verschiedene Eingeladene und Delegierte haben
sich für die heutige Versammlung entschuldigt.

Die Einladungen zur heutigen Versammlung wur-
den rechtzeitig, statutenkonform und vollständig
versandt in Schiessen Schweiz und dem Schwei-
zerischen Handelsamtsblatt vom 11.4.2011 publi-
ziert. Die Versammlung ist mit der vorliegenden
Traktandenliste einverstanden.

Der Präsident ergänzt seinen schriftlich vorliegen-
den Jahresbericht. «2010 war das Jahr, in dem wir
uns alle mit Erfolg für die Abstimmung im vergan-
genen Februar eingesetzt haben. Das vernünftige
Schweizervolk hat die Absicht der Initianten durch-
schaut und ist zahlreich für ein klares Resultat ein-
gestanden.

Die USS hat eine Kommission gebildet, um den
Weiterbestand unserer Versicherung zu garantie-
ren. Gleich am Tag nach der Abstimmung hat
sich diese Kommission zusammengesetzt und
analysiert, dass wir uns anstrengen müssen, neue
Versicherungsmöglichkeiten ausserhalb der
Schützenvereinigung zu finden, um mehr Prämien-
einnahmen zu generieren.

Die grösste Herausforderung ist, wie wir die
Kosten senken können, in Anbetracht der ca.
CHF 400'000 Prämieinnahmen pro Jahr. Dazu
verläuft die Entwicklung eines juristischen Schut-
zes für die Schützenvereine recht zögerlich. Die
erste Offerte entspricht nicht unserem Wunsch
für eine globale Deckung, weil sie ganz einfach
unbezahlbar ist.

Das Jahr 2010 wurde durch ein erfolgreiches, gut
organisiertes und unfallfreies Eidg. Schützenfest
gekrönt. Mitglieder der USS Versicherungen haben
mit zwei Gruppen 300m und einer Gruppe 50m am
Armeewettkampf mit beachtenswertem Erfolg teil-
genommen.

Wir beglückwünschen und danken allen, die zum
Erfolg des Eidgenössischen beigetragen haben.
Damit wurde auch das Abstimmungsresultat des
Schweizervolkes zur Waffenschutzinitiative positiv
beeinflusst.

Der Vorstand und die Geschäftsleitung suchen
neue Mitarbeiter, um die Dienstleistung und die
Zukunft unserer Genossenschaft garantieren zu
können. Wenn wir wirklich die Kleinste, aber
Günstigste unter den Versicherungsgesellschaften
bleiben möchten, müssen wir viele Herausforde-
rungen überwinden.»

Zum Abschluss dankt er allen Mitgliedern des
Vorstandes für ihre Hilfe und Unterstützung, wie
auch dem Geschäftsführer Hans Rudolf Liechti,
seinem Stellvertreter Rolf Schmutz und allen
Mitverantwortlichen. Sie sind landesweit das
Aushängeschild unserer Schützinnen und Schüt-
zen. Ihre Arbeit garantiert den guten Ruf unserer
Versicherung.

Konstituierung

Präsident:	Jean-Paul Grünenwald
Protokoll:	Hans Rudolf Liechti
Kontrolle:	Siegfried Meier + Rolf Schmutz
Übersetzung:	simultan

Präsenz

Vorstand	4
Delegierte	184
Total Stimmberechtigte	188
Absolutes Mehr	95
Gäste	72
Revisionsstelle	1
Geschäftsleitung	6
Total Anwesende	267

Stimmzähler

Folgende Stimmzähler werden gewählt:
Walter Krebs, Louis Steinacher, Hans Walder,
Josef Dürr, Beat Hüppi, Jürg Rüeger, Ruedi Meier.

Sofern eine geheime Abstimmung oder eine geheime Wahl durchgeführt werden müsste, wird Siegfried Meier, Vize-Präsident USS-Vorstand, das Abstimmungsbüro leiten. Mitglieder sind die Stimmzähler und Rolf Schmutz, Mitglied USS-Geschäftsleitung.

2. Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 23. April 2010 in Landquart

Das durch Martin Schwaller verfasste Protokoll der Delegiertenversammlung in deutscher und französischer Sprache wurde im Jahresbericht 2010 auf den Seiten 1 – 9 abgedruckt.

Beschluss: Die Versammlung genehmigt das Protokoll 2010 diskussionslos, bei einer Enthaltung.

3. Abnahme des Jahresberichts 2010

Der Jahresbericht wurde zusammen mit der Einladung zur heutigen Delegiertenversammlung zugestellt. Er ist vollständig und widerspiegelt transparent die Aktivitäten im Berichtsjahr.

Beschluss: Die Versammlung genehmigt den Jahresbericht 2010 einstimmig.

Bevor der Präsident das Wort dem Geschäftsführer und Kassier Hans Rudolf Liechti übergibt,

dankt er ihm für seine erfolgreiche Tätigkeit als Geschäftsführer und seine vielfältige und kompetente Arbeit zu Gunsten der Schützen.

4. Abnahme der Jahresrechnung 2010

Geschäftsführer Hans Rudolf Liechti informiert über die Geschäftstätigkeit und den Jahresabschluss 2010. Im Berichtsjahr galt es, die Teilrevision der Allgemeinen Versicherungsbedingungen umzusetzen. Für die Geschäftsleitung war es nicht immer leicht, die Neuerungen zu kommunizieren. Insbesondere, dass Vereinsanlässe (früher B-Schiessen) ab zwei Tagen oder vier Halbtagen nun eine Spezialversicherung abschliessen müssen, war schwierig. Er stellt fest, dass die USS auf die Mithilfe der verantwortlichen Chefs «Freie Schiessen» in den Kantonen angewiesen ist, welche uns diese Anlässe melden. Einige haben dies vorbildlich gemacht. Leider gab es auch die eine oder andere negative Äusserung eines Organizers, welche entsprechend beantwortet wurde. Eine wesentliche Ausdehnung des Versicherungsschutzes wird zur Kenntnis genommen. Damit verbundene Prämienanpassungen werden sofort kritisiert.

Ein Anliegen der USS ist es, ihren Bekanntheitsgrad bei den Schützen zu verbessern. Mit der Präsenz an Veranstaltungen und Vorträgen, an SM-Kursen, JS-Kursen, Verbänden etc. wird versucht, die USS näher zu bringen. Die USS kann auch auf die Unterstützung der SAT und der ESO zählen.

In der heutigen Zeit spielt das Internet eine wichtige Rolle. Es wird alles daran gesetzt, die Homepage laufend zu verbessern. Seit einigen Tagen können sich auch die italienisch sprechenden KameradInnen in ihrer Sprache auf der Homepage informieren.

Mit einem Link auf der Homepage der Kantone, Landesteile, Vereine etc. könnte mitgeholfen werden, die USS bekannter zu machen. Der Geschäftsführer hat auf den Websites der Kantone den Link zur USS gesucht. Von den rund 35 Sites hatten gerade 7 einen Link zur USS aufgeschaltet. Er ermuntert alle, den Link zur «Schützenversicherung» aufzuschalten. Man sollte die USS nicht nur mit ihrem Vermögen, das ja gebunden ist, zur Kenntnis nehmen, sondern ihrer Leistungen wegen.

Ein Mittel, die Schäden in Grenzen zu halten, liegt bei der Sicherheit und der Prävention. Er erwähnt die Schützenmeister, welche ihre Aufgaben pflichtbewusst wahrnehmen. Sie sind es, die eine grosse Verantwortung im Stand tragen. Wichtig ist die Beratungstätigkeit des Geschäftsleitungsmitgliedes Ueli Blaser. Im letzten Jahr war seine kompetente Meinung an verschiedenen Orten gefragt. Er erarbeitet Grundlagen, die beim Abschluss von Versicherungen wichtig sind. Diese Dienstleistung bauen wir laufend aus. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass die USS eine Milizorganisation ist. Viele Begehungen und Besprechungen beanspruchen viel Freizeit. Dies gilt natürlich auch für die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung.

Im Berichtsjahr wurden die Aktionen

- Hülsenabweiser
- Gehörschutz

weitergeführt. Beide Aktionen wurden mit CHF 30'894.25 subventioniert.

Seit der letzten Aktion «Notapotheken in den Schützenhäusern» sind rund 15 Jahre vergangen. In vielen Schützenhäusern sind die Apotheken in einem desolaten Zustand. Eine neue Aktion wird geprüft.

«Vorbeugen ist besser als heilen.»

Versicherungsaufsicht FINMA

In der Beaufsichtigung durch die FINMA hat sich leider noch immer nichts geändert. Der Zeitaufwand für die periodischen Berichterstattungen ist unverhältnismässig hoch. Leider hat die durch den Ständerat genehmigte Motion Bischof noch keine Wirkung gezeigt. Positiv wird festgestellt, dass die Berichterstattung zu keiner Beanstandung Anlass gab.

Jahresabschluss 2010

Die Jahresrechnung ist auf den Seiten 14 – 16 des Jahresberichts abgedruckt. Zu verschiedenen Positionen finden sich die entsprechenden Erklärungen im Anhang. Ergänzende Informationen: Die Zahl der Genossenschafter beträgt Ende 2010 3'452. Im laufenden Jahr dürfte sich diese Zahl erneut verringern. Die neuen Prämienansätze brachten Mehreinnahmen von rund CHF 33'000.00. In den Spezialversicherungen haben wir etwas grössere Prämieinnahmen erwartet.

Das ESF Aarau hat leider nicht die erwartete Plansumme gebracht, sodass wir eine grössere Prämienrückerstattung an das OK vornehmen mussten.

Anlagen

In den letzten Jahren mussten grosse Turbulenzen an den Finanzmärkten ausgedauert werden. 2008 mussten aufgrund der schlechten Börsensituation CHF 1'6 Mio. stille Reserven aufgelöst werden. 2009 hat sich die Börse erholt, sodass die stillen Reserven wiederum erhöht werden konnten. Im Berichtsjahr 2010 schlugen die stark gesunkenen Devisenkurse von EUR, US\$ und GBP negativ zu Buche. Der Kurs des Euro sank bis zu 16%, ebenso die beiden anderen Währungen.

Die Entwicklung der Börsenkurse konnte den Währungseinbruch nicht auffangen, sodass wiederum stille Reserven aufgelöst werden mussten.

Dank unserer vorsichtigen Anlagestrategie, bestehen keine Probleme. Das heisst es sind noch genügend Reserven vorhanden. Wir machen keine Fremdwährungsanlagen mehr, ausgenommen fällige Anlagen, die wiederum in der gleichen Währung angelegt werden.

Einige weitere Erläuterungen zu den Wertschriften:

	2010	2009
Performance	- 3.27%	+ 11.0%
Ertrag brutto	232'578.15	196'123.00
Aufteilung der Anlagen		
Obligationen	41.2%	46.8%
Aktien	30.0%	29.2%
Fonds	28.8%	24.0%

Liegenschaft Freiburgstrasse 84b, Bern

Die Liegenschaft ist gut vermietet. Die Wohnungen sind im mittleren Preissegment. Bei Mieterwechsel dauert es aufgrund der Wirtschaftslage jeweils etwas länger, bis eine Wohnung wieder besetzt werden kann.

- Liegenschaftsertrag brutto CHF 140'274.00 (Vorjahr 141'274.85)
- Aufgrund des Marktwertes der Liegenschaft besteht kein Abschreibungsbedarf
- Bruttorendite 6.52%

Aufwand

Der Betriebsaufwand stieg um CHF 28'000.00 auf CHF 173'000.00. Dazu folgendes:

- 2010 wurden für Schadenfälle CHF 62'000.00 (Vorjahr CHF 46'000.00) aufgewendet.
- Den freien Kredit, welcher in den Schadenfällen enthalten ist, mussten wir im Berichtsjahr mit CHF 24'880.00 belasten. Im laufenden Jahr sind bereits verschiedene Gesuche hängig, sodass wir wiederum eine erhöhte Kompetenz beantragen.
- Die Funktionsentschädigungen, Löhne und Revision liegen unter dem Vorjahr.
- Die Delegiertenversammlung in Landquart war gegenüber dem Vorjahr in Näfels um rund CHF 4'000.00 günstiger. Die Durchführung der Delegiertenversammlung muss grundsätzlich überdacht werden. Die Kosten der diesjährigen DV in Aarau werden aufgrund der Infrastruktur wesentlich höher ausfallen.
- Im Hinblick auf das Jubiläum der USS im Jahre 2013 wurde eine Rückstellung von CHF 30'000.00 vorgenommen. Es wird eine Aktion geplant, welche allen Schützinnen und Schützen zugutekommen soll.
- Im Sponsoring ist der Beitrag an das Komitee gegen die Waffeninitiative und die Gaben an das ESF enthalten. Diese Kosten entfallen in diesem Jahr.

Bilanz

- In der Bilanz sind keine Risiken vorhanden
- Die Anlagen (Mobilien/EDV) sind auf CHF 1.00 abgeschrieben
- Das Eigenkapital nach Gewinnverteilung (ohne stille Reserven) beträgt per 31.12.10 CHF 5'838'000.00

Jahresergebnis und Gewinnverwendung

Der heutigen Delegiertenversammlung stehen inkl. Gewinnvortrag CHF 145'817.97 zur Verfügung. Der Vorschlag für die Gewinnverwendung lautet wie folgt:

Zuweisung an die statutarischen	
Reserve	CHF 115'000.00
Zuweisung an die technischen	
Reserven	CHF 30'000.00
Vortrag auf neue Rechnung	CHF 817.97

Revision

Die Revision wurde durch die BDO AG durchgeführt. Den Bericht finden Sie auf Seite 17.

Die Aktuarin, Frau Dr. Ort, wird zum Geschäftsjahr 2010 ebenfalls ihren Bericht an die FINMA abliefern. Auch hier sind keine Mängel zu erwarten.

Zum Abschluss hält Hans Rudolf Liechti fest:

«Wie vorher erwähnt, sind wir alles Milizler, die ihre Freizeit für die USS und damit für das Schiesswesen in der Schweiz einsetzen. Nebst der Freude an der Aufgabe braucht es aber eine grosse Portion Idealismus. Ich bin dankbar eine gute Crew zu haben, die manchmal «einen breiten Rücken» braucht. Ich danke allen für ihren grossen Einsatz und die Unterstützung.»

a) Bericht der Revisionsstelle

Für die Revisionsstelle BDO Visura spricht Jakob Burkhard und verweist auf deren Bericht auf Seite 17 des Jahresberichtes 2010. Sie bestätigt die Angaben von Hans Rudolf Liechti, welcher die Rechnung tadellos führte. Nachdem keine Fragen gestellt werden, beantragt die Revisionsstelle, die Rechnung wie vorliegend und die Gewinnverwendung wie vorgeschlagen zu genehmigen.

b) Genehmigung der Jahresrechnung und Beschlussfassung zur Verwendung des Ertragsüberschusses 2010

Beschluss: Die Versammlung stimmt dem Antrag auf Genehmigung der Jahresrechnung und Gewinnverwendung 2010 diskussionslos und einstimmig zu.

5. Entlastung des Vorstandes

Beschluss: Dem Vorstand wird einstimmig Entlastung erteilt.

Präsident Jean-Paul Grünenwald dankt für das Vertrauen.

6. Wahlen

6.1 Wahl eines neuen Vorstandsmitgliedes

Als neues Mitglied des Vorstandes wird Rudolf Vonlanthen, Jg. 1954 von Giffers (FR) vorgeschlagen.

Bernard Uldry, Vize-Präsident des Freiburger Kantonschützenvereins, stellt Ruedi Vonlanthen kurz vor. Der Kandidat ist Präsident der Freiburger Schützen. Beruflich ist er Generalagent der Vaudoise Versicherung in Freiburg. Politisch sitzt er als Grossrat im Freiburger Parlament. Während über 20 Jahren war er Gemeindepräsident von Giffers.

Beschluss: Rudolf Vonlanthen wird einstimmig gewählt.

Rudolf Vonlanthen dankt für das Vertrauen und nimmt die Wahl an.

6.2 Wahl der Revisionsstelle für ein Jahr

Beschluss: Die zur Wahl vorgeschlagene BDO AG, Bern wird einstimmig bestätigt.

7. Festsetzung des Kredites für freiwillige Leistungen bei Ablehnung der Haftpflicht (Art. 9 Ziff. 9 lit. d, der Statuten) CHF 30'000.00

Mit dem Kredit für freiwillige Leistungen wird insbesondere bei Härtefällen Unterstützung geleistet. Wie im Vorjahr wird aufgrund eines bereits eingetretenen Schadenfalles Antrag gestellt, CHF 30'000.00 anstelle von wie üblich CHF 20'000.00 zu sprechen.

Beschluss: Dem Antrag wird mit CHF 30'000.00 einstimmig zugestimmt.

8. Beschlussfassung über das Verwaltungsbudget 2011 (Art. 9 Ziff. 9 lit. e der Statuten)

Beschluss: Dem Antrag auf Genehmigung des vorliegenden Verwaltungsbudgets wird einstimmig zugestimmt.

9. Ehrungen

Nach langjähriger Arbeit werden die folgenden Eidg. Schiessoffizier, Schiessoffiziere und Sachverständige für Schiessanlagen der USS geehrt und mit einem Präsent verabschiedet:

Herr Oberst i Gst Hans Tschirren, früherer ESO Kreis 5, 1999 – 2009
Herr Major Ruedi Herold, früherer ESO Kreis 17, 2006 – 2009

10. Verschiedenes

Keine Wortmeldung

Die Delegiertenversammlung 2012 wird in Delémont am 27. April 2012 stattfinden.

Schluss der Versammlung um 18.00 Uhr.

Aarau, den 29. April 2011

USS Versicherungen Genossenschaft
Der Geschäftsführer
Hans Rudolf Liechti

Ressort Versicherungen

Die neue Auflage, dass alle Vereinswettkämpfe (früher B-Schiessen), die länger als zwei Tage oder vier Halbtage dauern, eine Spezialversicherung (Art. 31.1 und 7 der AVB USS) abschliessen müssen, hat sich mehrheitlich durchgesetzt. Viele Kantonalverbände haben uns die Adressen der Organisatoren gemeldet oder haben strickte darauf geachtet, dass die Organisatoren die notwendige Versicherungsbestätigung beigebracht haben. Leider ist dies noch nicht bei allen Kantonalverbänden der Fall. Wir hoffen, dass die Zusammenarbeit im 2012 noch verbessert wird. Im abgelaufenen Jahr fanden wiederum eine grosse Anzahl Schützenfeste statt, wovon drei Kantonschützenfeste und das Eidg. Armbrustschützenfest in Aegeri.

Die Vereine wollen umfassend in allen Versicherungsfragen informiert werden. Dies zeigen die vielen im vergangenen Jahr bearbeiteten Anfragen. Neben unseren Versicherungsprodukten vermitteln wir über unsere Partnersicherungen Vaudoise und National auch Festhaftpflicht-, Transport- und Valorenversicherungen. Diese Dienstleistungen werden sehr geschätzt.

Unsere Informationen in der Schützenpresse und via Homepage zeigten Wirkung. Es wurden vermehrt Spezialversicherungen in allen Sparten abgeschlossen. Auch vom Angebot für Kantonal- und Unterverbände wurde rege Gebrauch gemacht. Das Abschliessen von Versicherungen via Internet wird zunehmend benutzt.

Bei verschiedenen Schadenfällen hat es sich gezeigt, dass Vereine unter- oder gar nicht versichert waren. Die USS versichert Unfälle und Haftpflichtfälle die in direktem Zusammenhang mit dem Schiessen stehen. Auch kleinere Sachschäden an Schützenutensilien sind bei uns versichert. Für grössere Schützenfeste oder Kantonschützenfeste können Offerten eingeholt und von einem Versicherungsspezialisten der USS unterstützt werden.

Die Infrastruktur im Schützenhaus, das Mobiliar der Schützenstube, Fahnen, Standarten, Munition usw. sind bei einer Privatversicherung zu versichern.

Es lohnt sich die Versicherungen mit Hilfe der USS zu überprüfen und das Versicherungssportefeuille zu optimieren. Unsere Versicherungsspezialisten sind gerne bereit sie zu beraten.

Nach 20-jähriger Tätigkeit für die Schützen der Schweiz lege ich nun mein Amt in jüngere Hände um vermehrt Zeit in meine Familie und meine weiteren Hobbys zu investieren. Ich darf sagen, es waren schöne, interessante und erlebnisreiche Jahre, welche mich in Kontakt mit Schützenfunktionären aus der ganzen Schweiz brachten. Es sind sogar kameradschaftlich verbundene Freundschaften entstanden, welche ich nicht missen möchte. Ich danke allen ganz herzlich für die sehr gute Zusammenarbeit und hoffe, dass sie das mir entgegengebrachte Vertrauen auch auf meine Nachfolger übertragen werden.

Übersicht über die versicherten Anlässe 2011

Art. 31.1	Schützenfeste	270 Anlässe
Art. 31.11	Nachtschiessen	30 Anlässe
Art. 31.2	Nichtmitglieder	64 Anlässe
Art. 31.3	Betriebsschiessen	25 Anlässe
Art. 31.4	Mil. Schiessen	7 Anlässe
Art. 31.5	Jugendschiessen	41 Anlässe
Art. 31.6	Schiessen 10 m	39 Anlässe
Art. 31.7	Nachwuchs- und Trainings- schiessen von Verbänden	3 Policen
Art. 31.8	Bauarbeiten an Schiessanlagen	1 Police
Art. 31.9	Spezialfälle	14 Policen

Zusätzlich wurden über die verschiedenen Sparten wieder zahlreiche Dauerversicherungen gem. Art. 33 abgeschlossen.

Ressort Spezialversicherungen
Hansueli Wälte, Herisau

Schadenbericht 2011

Im hinter uns liegenden Geschäftsjahr wurden uns insgesamt 34 Schadenereignisse neu gemeldet. Diese teilten sich in 10 Personenschäden, 11 Haftpflichtfälle und 13 Sachschäden auf.

Dabei fällt vor allem auf, dass speziell den Absperungen von Fuss- und Fahrwegen zusätzliche Beachtung zu schenken ist. Ketten sind auffällig und klar zu markieren, sodass Fahrradfahrer und «Biker» diese rechtzeitig erkennen können. Kollisionen mit Ketten können gravierende Folgen verursachen. Der eingetretene Sachschaden am Fahrrad ist dabei eine Bagatelle, aber denken wir an die Verletzungsfolgen. Wir Schützen wollen doch, dass kein «Nicht»-Schütze unter bleibenden Einschränkungen zu leiden hat, weil wir ungenügend sorgfältig unsere Vorbereitungsarbeit umgesetzt haben. Wir appellieren an sie alle, der Sicherheit vor, während und nach dem Schiessen grösste Beachtung zu schenken.

Aus verschiedensten Anfragen stellen wir immer wieder fest, dass neben der Versicherungsdeckung bei den USS-Versicherungen den nachfolgenden Versicherungen ungenügend Beachtung geschenkt wird:

- Sachversicherung für das Inventar wie Scheibenanlage, Trefferanzeige, Mobiliar im Stand und in der Schützenstube, etc. für Feuer-, Wasser- und Diebstahlereignisse

- Sachversicherung für das Schützenhaus (Gebäude) für Feuer- und Wasserereignisse

Achten Sie bei diesen Versicherungen vor allem auf eine genügend hohe Versicherungssumme, so dass keine Unterversicherung besteht. Ebenfalls beachten Sie, dass im Elementarschadenfall sämtliche Bauten mitversichert sind.

Auch bei diesen Fragen stehen wir ihnen mit Rat und Tat gerne zur Seite, nicht erst dann, wenn das Versicherungsereignis bereits eingetreten ist.

Wenden Sie sich auch im neuen Jahr mit Anfragen an uns. Die frühzeitige Anfrage erleichtert oft langwierige Abklärungen und wir können das weitere Vorgehen unkompliziert gemeinsam besprechen und in die Wege leiten.

Ressort Schäden
Marcel Lattion



Schadenstatistik 2011

	2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Schadenfälle	32	37	27	26	34
Abgeschlossen 31.12.	28	29	20	18	13
Aufteilung nach Verbänden					
SSV	27	25	15	20	27
EASV	4	12	11	6	7
Übrige	1	–	1	–	–
Schadenarten					
Unfälle	8	10	6	9	9
Unfälle auf dem Weg	–	–	–	–	1
Sachschäden	17	20	15	11	13
Haftpflichtschäden	7	7	6	6	11
Gehörschäden	–	1	–	1	1
Aufteilung nach Anlässen					
Gruppe A					
Oblig. Schiessen	–	2	1	1	1
Feldschiessen	–	4	2	1	2
Jungschützenkurse	1	1	1	1	3
Andere Kurse	–	1	–	3	5
Vereinsschiessen	8	8	5	1	6
Schützenfeste	4	6	6	9	4
Ferner					
Allg. Schiessbetrieb	12	12	10	7	11
Betriebsschiessen	–	–	–	–	–
Druckluftwaffen	–	–	–	–	–
Vorbereitungs-/Bauarbeiten	–	3	2	3	2
Die Schadenfälle betreffen					
Teilnehmer	14	18	14	15	14
Jungschützen	–	1	–	1	2
Warner	–	–	–	–	–
Andere Funktionäre	5	1	1	2	4
Drittpersonen	4	7	3	5	10
Vereine	9	10	9	3	4
Zahlung aus freiem Kredit	4	5	4	5	2
Nicht versicherte Schäden	–	–	7	5	8

Ressort Sicherheit & Prävention

Die Eidg. Schiessoffiziere ESO stehen als Sachverständige für Schiessanlagen für die USS an vorderster Schützenfront im Einsatz.

Sie beraten die Vereine, unsere Kunden, sind für die Abnahme aller Schiessanlagen zuständig und setzen so die Sicherheitsmassnahmen auch in der Ausbildung von Schützenmeistern und Jungschützenleitern durch. Sie leisten direkte Prävention, auch für die USS. Nachfolgende Herren sind vor einem Jahr durch die SAT entlassen worden und sind noch während eines Jahres dem jeweiligen Nachfolger als Sachverständiger der USS zur Seite gestanden. Sie werden per DV 2012 mit grossem Dank für ihre Arbeit verabschiedet:

Kreis 16: Oberst i Gst Trauffer Peter (bleibt SV für SA Dynamic Shooting in 2 Kreisen)

Kreis 11: Major Pfund Willy

Kreis 16: Oberst Betschart Beat

Kreis 22: Colonel Gnaegi Jean-François

Kreis 23: Major Stalder Franz

Ende Juni 2011 ist Oberstlt Hansjörg Langenegger, Eidg. Schiessanlagen Experte, in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Vorstand und Geschäftsleitung USS danken ihm an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit. Die Nachfolge hat Oberst i Gst Jean-Paul Buschauer auf denselben Zeitpunkt angetreten. Er kennt die Schützenszene bestens. Auf das künftige gemeinsame Wirken freuen wir uns.

Die beiden Aktionen: Hülsenabweiser zu Stgw 90 und Hörschutzgerät waren ein voller Erfolg im Sinne der Unfallprävention. Sie sind auf Ende 2011 abgeschlossen worden. Die Vereine haben von den vergünstigten Angeboten bestellt:

- 5'050 Stk. Hülsenabweiser aus Kunststoff (2004 – 2011, je CHF 14.– Subvention USS), über Firma Kuert Druck AG Langenthal
- 3'361 Stk. Korb zu Hülsenabweiser aus Kunststoff (2004 – 2011, je CHF 4.– Subvention USS), über Firma Kuert Druck AG, Langenthal
- 8'540 Stk. Hörschutzgeräte (2010/11) zum Preis von CHF 15.40 über Firma Thomi + Co AG/SA, Lotzwil

Das neue Formular 27.131.02, Unfall/Schadenergebnis, ist bereits in vielen Schiessanlagen aufgehängt. Es dient als Ergänzung der vorbeugenden Massnahmen.

Der Technische Rat des Eidg. Armbrust Schützen Verbandes EASV, hat auf Antrag des Schützenmeisters – unter Mitwirkung des Leiters Sicherheit & Prävention – die Sicherheitsbestimmungen beim Armbrustschiessen ergänzt. Die neuen Bestimmungen werden bei nächster Mutation im «Merkblatt» der USS eingefügt.

Im gleichen Zusammenhang werden gemeinsam die «Vorschriften und Richtlinien für den Bau, Unterhalt und Betrieb von Armbrust-Schiessanlagen 30m» (EASV-30) Reg.-Nr. 3.2, Ausgabe 2000, hinterfragt.

1. Jagdschützenmeister Kurs im ESO Kreis 16, auf der SA «Selgis», Muotathal, finanzielle Unterstützung und Kurzreferat.

Die Schiesspflicht der Jäger ist kantonal unterschiedlich geregelt. Vermehrt werden die ESOs von Jagd-Schiessvereinen um zweckmässige Ausbildung der Schützenmeister und Schiessleiter gebeten. Bei der USS sind lediglich 16 Jagdschützen Vereine versichert. Doch kann bei solchen Gelegenheiten mit persönlichem Engagement Information aus erster Hand an potentielle Neukunden vermittelt werden.

Besondere Engagements des Leiters Sicherheit & Prävention:

- Eidg. Schiesskonferenz in Zürich/Kloten
- Herbstkonferenz der Eidg. Schiessoffiziere in Luzern
- Begleitung ESO Kreis 4, bei der Beurteilung verschiedener Jagd- und KK-SA im Saas Tal
- Begleitung ESO Kreis 16 beim Projekt für die neue Stoos-Bahn, nahe der SA «Selgis», Muotathal
- Begleitung ESO Kreis 13 bei der Abnahme einer erweiterten SA in Lenzburg (Jagdstand)
- Beratung der Projektleitung für eine neue Indoor-SA in Luzern bezüglich Schallschutz
- Einsatz als Referent bei SM Kursen und SM WKs
- Referent beim 1. Jagd SM Kurs im ESO Kreis 16, auf der SA «Selgis», Muotathal
- Technische Beratung von Vereinsverantwortlichen und zustellen von Fachunterlagen.

Ressort Sicherheit & Prävention

Ueli Blaser

Jahresrechnung 2011

12

Erfolgsrechnung vom 1. Januar – 31. Dezember	Anhang	2011	2010
Jahresprämien		304'402.40	312'905.80
Spezialversicherungen		100'898.70	88'403.10
Total Prämieinnahmen	1	405'301.10	401'308.90
Versicherungsleistungen		70'958.60	62'700.85
Versicherungsprämien		76'531.50	66'134.10
Unfallverhütung		3'879.40	23'894.25
Gutachten, Abnahmen und Kurse		28'348.80	20'337.10
Total Betriebsaufwand		179'718.30	173'066.30
Betriebsergebnis 1		225'582.80	228'242.60
Wertschriftenerfolg	2	168'921.77	211'612.35
Liegenschaftserfolg	3	104'622.90	92'469.20
Betriebsergebnis 2		499'127.47	532'324.15
Prämieninkasso		14'311.00	14'953.20
Funktionsentschädigungen, Löhne		78'260.50	67'297.15
Auslagen für Sitzungen, Tagungen		48'241.00	41'496.20
Revision, Beratung, FINMA		19'119.90	25'247.45
Delegiertenversammlung		45'468.70	34'110.86
Drucksachen und Büroaufwand		31'353.75	45'712.40
Informatikkosten		10'807.50	10'635.70
Werbung und Sponsoring		4'640.70	46'221.30
Abschreibungen		13'420.80	0.00
Steuern und Abgaben		64'022.08	71'629.97
Rückstellung Jubiläum 2013		30'000.00	30'000.00
Total Verwaltungsaufwand		359'645.93	387'304.23
Gewinn		139'481.54	145'019.92

Bilanz	Anhang	31.12.2011	31.12.2010
Postcheck		31'555.04	31'481.54
Bank		519'843.13	496'110.76
Verrechnungssteuer		3'285.87	14'155.84
Übrige Forderungen		133.00	3'945.20
Aktive Rechnungsabgrenzung		35'496.00	37'230.00
Total Umlaufvermögen		590'313.04	582'923.34
Mobiliar		1.00	1.00
Informatik Software		26'841.60	0.00
Liegenschaft	4	2'000'000.00	2'000'000.00
Wertschriften	5	3'974'262.64	3'861'430.20
Total Anlagevermögen		6'001'105.24	5'861'431.20
Total Aktiven		6'591'418.28	6'444'354.54

Jahresrechnung 2011

Kreditoren	34'118.77	45'536.57
Passive Rechnungsabgrenzungen	34'000.00	45'000.00
Rückstellung für Schadenfälle	295'000.00	295'000.00
Rückstellung Jubiläum 2013	100'000.00	70'000.00
Hypothek	150'000.00	150'000.00
Total Fremdkapital	613'118.77	605'536.57
Stammkapital	3'000'000.00	3'000'000.00
Statutarische Reserve	2'405'000.00	2'290'000.00
Technische Reserve	433'000.00	403'000.00
Gewinnvortrag	817.97	798.05
Gewinn	139'481.54	145'019.92
Total Eigenkapital	5'978'299.51	5'838'817.97
Total Passiven	6'591'418.28	6'444'354.54

Anhang

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung der USS Versicherungen entsprechen den gesetzlichen Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts (OR).

1. Aufteilung der Prämieinnahmen nach Unfall, Sachschaden und Haftpflicht

	2011	2010
Unfall	162'120.44	160'523.56
Sachschaden	40'530.11	40'130.89
Haftpflicht	202'650.55	200'654.45
Total Prämieinnahmen	405'301.10	401'308.90

2. Wertschriftenerfolg

	2011	2010
Der Wertschriftenerfolg stellt sich wie folgt dar:		
Wertschriftenerträge/Marchzinsen/Kapitalgewinne/ Kursdifferenzen	182'733.65	232'578.15
Verwaltung und Kommissionen	- 13'811.88	- 20'965.80
Total Wertschriftenerfolg	168'921.77	211'612.35

3. Liegenschaftserfolg

	2011	2010
Im Liegenschaftserfolg sind folgende Positionen enthalten:		
Liegenschaftserfolg		
Mieteinnahmen	137'758.00	140'274.85
Liegenschaftsaufwand	- 29'385.10	- 44'055.65
Hypothekarzinsen	- 3'750.00	- 3'750.00
Total Liegenschaftserfolg	104'622.90	92'469.20

Jahresrechnung 2011

4. Liegenschaft	31.12.2011	31.12.2010
Ergänzende Angaben zur Liegenschaft Freiburgstrasse 74b, Bern:		
Buchwert	2'000'000.00	2'000'000.00
Amtlicher Wert	1'478'520.00	1'478'520.00
Gebäudeversicherungswert	2'065'000.00	2'065'000.00
5. Wertschriften	31.12.2011	31.12.2010
Die Wertschriften werden zum Anschaffungswert abzüglich Wertberichtigungen bilanziert:		
Obligationen	1'242'745.52	1'253'996.91
Aktien	1'110'306.67	1'158'319.35
Fonds	1'239'906.45	1'110'415.94
Depot gebundenes Vermögen	381'304.00	338'698.00
Total Wertschriften	3'974'262.64	3'861'430.20
Unsere Anlagen erzielten im Berichtsjahr eine Performance von – 1.39% (Vorjahr – 3.27%) Negativ wirkten sich die schwachen Kurse der Hauptwährungen US\$, Euro und GBP aus. Dadurch nahmen die stillen Reserven um TCHF 218 ab.		
6. Verpfändete Aktiven zur Sicherstellung eigener Verpflichtungen	31.12.2011	31.12.2010
Grundpfandrechte (Schuldbriefe) total nominell	510'000.00	510'000.00
Hinterlegt zur Sicherstellung eigener Verpflichtungen	510'000.00	510'000.00
Davon beansprucht	150'000.00	150'000.00
7. Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung		
Der Vorstand hat periodisch Risikobeurteilungen vorgenommen, insbesondere in den Bereichen Versicherungen und Vermögenseinlagen. Er hat die daraus resultierenden Massnahmen abgeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Fehlaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.		
Gewinnverwendung	31.12.2011	31.12.2010
Jahresgewinn	139'481.54	145'019.92
Gewinnvortrag	817.97	798.05
Bilanzgewinn	140'299.51	145'817.97
Zuweisung an die		
Statutarische Reserve	115'000.00	115'000.00
Technische Reserve	25'000.00	30'000.00
Total Zuweisungen	140'000.00	145'000.00
Vortrag auf neue Rechnung	299.51	817.97
Bern, 31. Dezember 2011 Hans Rudolf Liechti		

Bericht der Revisionsstelle
 an die Delegiertenversammlung der

USS Versicherungen Genossenschaft, Bern

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der USS Versicherungen Genossenschaft, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

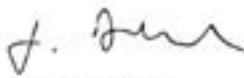
Bern, 3. Februar 2012

BDO AG



Thomas Stutz

Zugelassener Revisionsexperte



Jakob Burkhard

Leitender Revisor

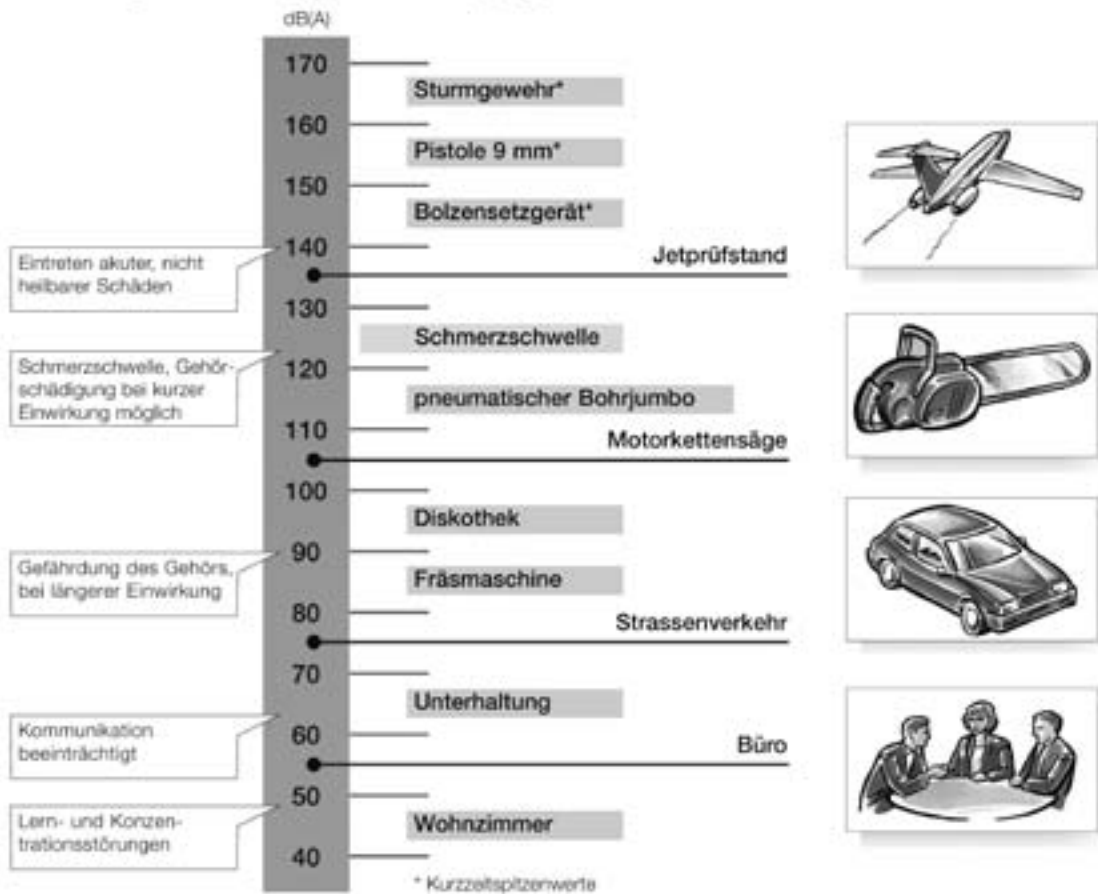
Zugelassener Revisionsexperte

Ist Ihr Gehör in Gefahr?

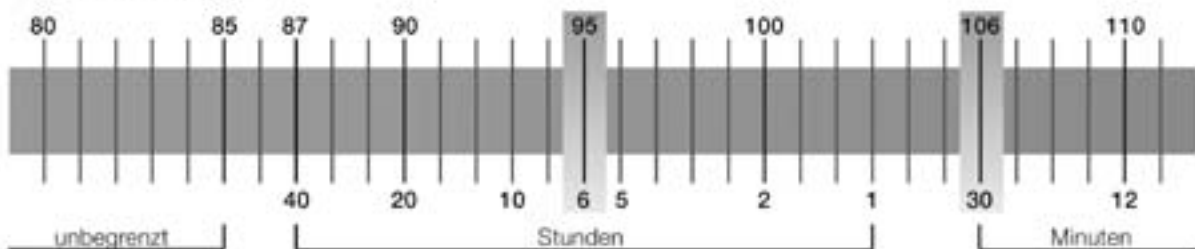
Das Risiko eines lärmbedingten Hörverlustes hängt nicht davon ab, ob man den Schall als angenehm oder unangenehm empfindet. Entscheidend für das Risiko ist – ausser bei Knallen und Explosionen – nicht der höchste Pegel, der irgendwann auf das Gehör einwirkt, sondern der Dauerschallpegel, der sich aus dem Schallpegel und der Belastungsdauer ergibt. An Arbeitsplätzen sind Gehörschutzmittel obligatorisch, wenn der Dauerschallpegel 87 dB(A) überschreitet. Bereits ab einem mittleren Dauerschallpegel von 85 dB(A) ist der Arbeitgeber verpflichtet, Gehörschutzmittel zur Verfügung zu stellen.

Achten Sie auf die SNR-Werte der Gehörschutzmittel (SNR = Mittlere Abdämpfung in Dezibel). Diese Werte können Sie von den Schallpegeln abziehen. Wenn Sie den Wert 80 dB(A) erreichen, ist Ihr Gehör gut geschützt.

Gesundheitsgefährdung und Alltagsgeräusche in unserer Umwelt



Zulässige wöchentliche Einwirkungszeit



- Beispiele:**
- Das Arbeiten mit einer Kettensäge ohne Gehörschutz darf nur kurzzeitig (max. 30 Min.) erfolgen.
 - Laute Musik im Kopfhörer mit 95 dB(A) darf den Ohren höchstens während 6 Stunden pro Woche zugemutet werden.



Ausgabenbudget 2012

	Budget 2011	Rechnung 2011	Budget 2012
Unfallverhütung	20'000.00	3'879.40	25'000.00
Gutachten, Abnahmen und Kurse	30'000.00	28'348.80	30'000.00
Prämieninkasso/Programmunterhalt	25'000.00	14'311.00	18'000.00
Entschädigungen / Löhne	70'000.00	78'115.45	75'000.00
Sitzungen und Tagungen	40'000.00	48'241.00	40'000.00
Delegiertenversammlung	40'000.00	45'468.70	35'000.00
Drucksachen, Büroaufwand, Jahresbericht	30'000.00	47'860.30	30'000.00
Werbung und Sponsoring	25'000.00	4'640.70	10'000.00
Steuern und Abgaben	50'000.00	64'022.08	60'000.00
Revision, Beratung	15'000.00	19'119.90	20'000.00
Übriger Verwaltungsaufwand	15'000.00	6'233.07	10'000.00
Rückstellung Jubiläum	30'000.00	30'000.00	20'000.00
	390'000.00	390'240.40	373'000.00



Vorstand / Comité



Präsident / Président

Grünenwald Jean-Paul

Rue des Oeuches 33
2842 Rossemaison

Tel. G 058 357 70 20

Mobile 079 441 13 73

jeanpaul.grunenwald@allianz-suisse.ch



Vize-Präsident, Finanzen / Vice-président, Finances

Meier Siegfried

c/o TRO
Treuhand & Revisions AG
Postfach 1860, 4601 Olten

Tel. G 062 287 66 35

Fax G 062 287 66 44

Mobile 079 415 13 38

smeier@tro-treuhand.ch



Mitglied / Membre

Schneeberger Peter

Hofstrasse 8
6300 Zug

Mobile 079 331 00 74

petsch48@bluewin.ch



Mitglied / Membre

Ramelli Edy

Via Ginnasio 2
6710 Biasca

Tel. P 091 862 21 83

Mobile 079 293 50 39

erabia@bluewin.ch



Mitglied / Membre

Strub Daniel

Route de la Fonderie 2
Box 45
1705 Fribourg

Tel. P 026 660 09 32

Tel. G 026 425 80 05

Mobile 079 792 71 45

daniel.strub@coriswiss.ch



Mitglied / Membre

Vonlanthen Rudolf

Oberzelg 7
1735 Giffers

Tel. P 026 418 15 65

Tel. G 026 347 18 20

Mobile 079 679 29 57

rvonlanthen@vaudoise.ch

Geschäftsführung / Direction administrative



Geschäftsführer / Directeur administratif

Liechti Hans Rudolf
Spiezbergstrasse 24 A
3700 Spiez

Tel. P 033 654 41 60
Fax P 033 654 38 07
Mobile 079 333 30 46
hrf.liechti@hispeed.ch



Geschäftsführer Stv., Prämieninkasso / Encaissement des primes

Schmutz Rolf
Asylstrasse 14b
Postfach 294
3700 Spiez

Tel. P 033 654 71 87
Tel. G 033 672 18 20
Mobile 079 356 09 57
r-schmutz@bluewin.ch



Versicherungen / Assurances

Wälte Hansueli
Triangelstrasse 9
9100 Herisau

Tel. P 071 351 51 72
Fax P 071 352 63 51
Mobile 079 638 29 33
h.waelte@bluewin.ch



Schäden / Sinistres

Lattion Marcel
Baumgartenstrasse 8
6252 Dagmersellen

Tel. P 078 656 54 84
Tel. G 041 416 69 35
Fax P 041 417 56 95
Mobile 078 656 54 84
marcel@lattion.ch



Sicherheitsfragen & Prävention / Sécurité & Prévention

Blaser Ueli
Postfach 712
3550 Langnau i.E.

Tel. P 034 402 46 60
Tel. G 031 323 57 11
Mobile 079 309 42 27
ueli.b50@gmx.ch



Übersetzer, Archiv / Traducteur, Archives

Beucler Germain
Rue de Bonné 24
2732 Reconviiler

Tel. P 032 926 32 29
Mobile 079 797 33 60
pg.beucler@swissonline.ch

Revisionsstelle / Organe de contrôle

BDO AG, Hodlerstrasse 5, 3001 Bern

Aufsichtsbehörde / Autorité de surveillance

FINMA Eidg. Finanzmarktaufsicht
FINMA Autorité fédérale de surveillance marché financiers

Aktuarin / Actuaire

Ort Marianne Dr., Aktuariat, Postfach 3154, 8033 Zürich

Ehrenmitglieder / Membres d'honneur

Gloor Hansrudolf, Veilchenweg 3, 5034 Suhr
Breitenmoser Elmar, Höheweg 18, 8834 Schindellegi
Kunz Otto, Chemin des Clochettes 19, 1206 Genève
Mäder René, Studweidstrasse 45, 3700 Spiez
Isler Hans, Gotthelfstrasse 3, 8352 Rätterschen
Hess Peter Dr., Seilerstrasse 2, 5742 Kölliken
Schneeberger Peter, Hofstrasse 8, 6300 Zug
Aebersold Claude, Hohmadstrasse 2, 3600 Thun
Häsler Willy, Waldeggstrasse 22c, 3800 Interlaken
Mathis Walter, Sonmattstrasse 6, 6370 Oberdorf



Organisation USS Versicherungen Organisation USS Assurances

